

SPD-Fraktion im Stadtrat Dresden

Rathaus
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 488 2688
Fax: 0351 – 488 2056
info@spd-fraktion-dresden.de

Anfrage Nr.: mAF0228/17
Datum: 25. April 2017

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

SPD-Fraktion
Peter Bartels

Sitzung am:

Gegenstand:

Dimmung der Straßenbeleuchtung

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Anfang letzten Jahres wurde, um das Sicherheitsbedürfnis der Bürger zu erhöhen, hier im Stadtrat gefordert, die Nachtabschaltung jeder zweiten Leuchte, insbesondere in den stadtzentrumsfernen Gebieten, aufzuheben.

Um dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger nachzukommen und ohne den Energieverbrauch erheblich zu erhöhen wurde von mir die Anfrage mit dem Vorschlag eingebracht, für eine Straßenbeleuchtung mit herkömmlichen Leuchtmitteln eine neue Technologie einzusetzen, die durch Dimmung der Leuchten eine Energieeinsparung von 67 % ermöglicht. Mit dem Schreiben vom 29. November 2016 erhielt ich eine Antwort, die in keiner Weise auf die Frage einging. Eine Nachfrage wurde mit dem Schreiben von 4. Januar diesen Jahres beantwortet. Hier wurde die Aussage getroffen, dass eine nachträgliche Errichtung einer Dimmung mit 67 % nicht förderfähig ist.

Nun die Fragen:

1. In wie vielen Straßen wurde, um das Sicherheitsbedürfnis der Bürger zu erhöhen, die Nachtabschaltung jeder zweiten Leuchte eingestellt?
2. Auf welcher Grundlage erfolgte die Aussage, dass eine nachträgliche Installation einer Dimmung für bestehende Anlagen nicht förderfähig ist? Denn gemäß Förderrichtlinie Klimaschutz und weiteren Informationen zu dieser Förderrichtlinie werden Energieein-

sparungen gefördert, wenn dadurch CO2 eingespart werden kann, unabhängig davon, ob diese CO2-Einsparung durch die Errichtung neuer Anlagen oder durch eine Optimierung bestehender Anlagen erreicht wird.

Nachfrage Herr Stadtrat Bartels:

Danke. Da erstatte ich die kleine Nachfrage. Sie sagten, sie dimmen ja schon und im Schreiben ging hervor, dass es eine Dimmung ist mit maximal 30 % Energieeinsparung und die Dimmung, die in Heidenau angewandt wird, die hat ja 67 % Energieeinsparung. Und das ist ja die Frage, die ich gestellt habe. Warum wird in dieser Stadt nicht geprüft, ob diese Dimmung eingesetzt werden kann?